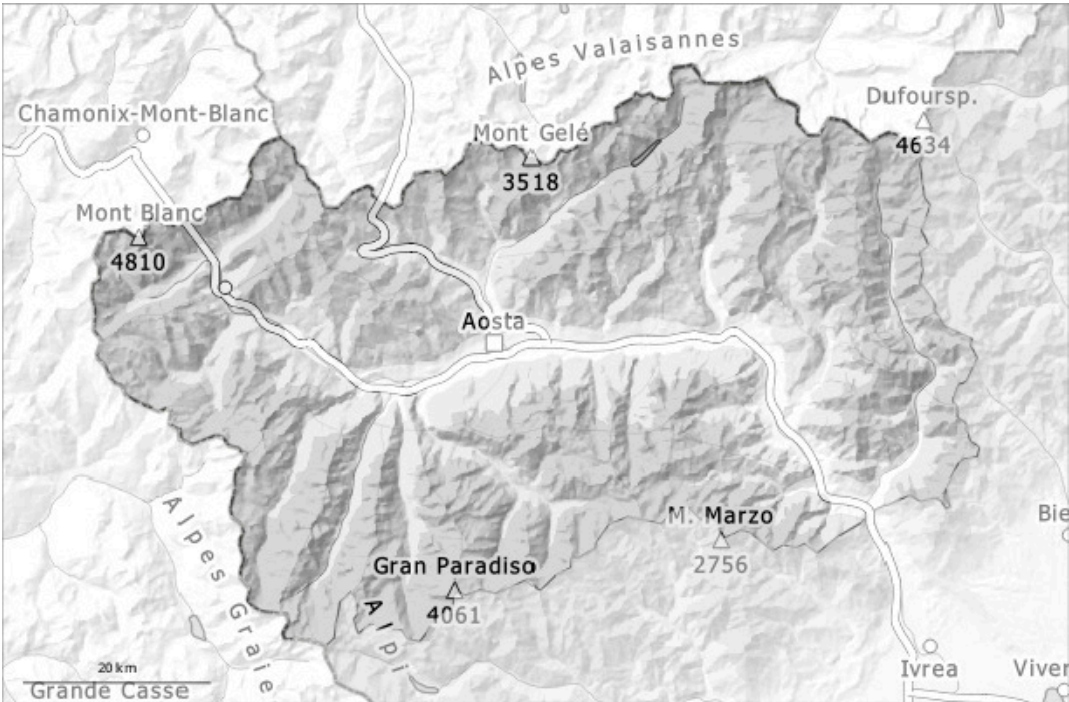
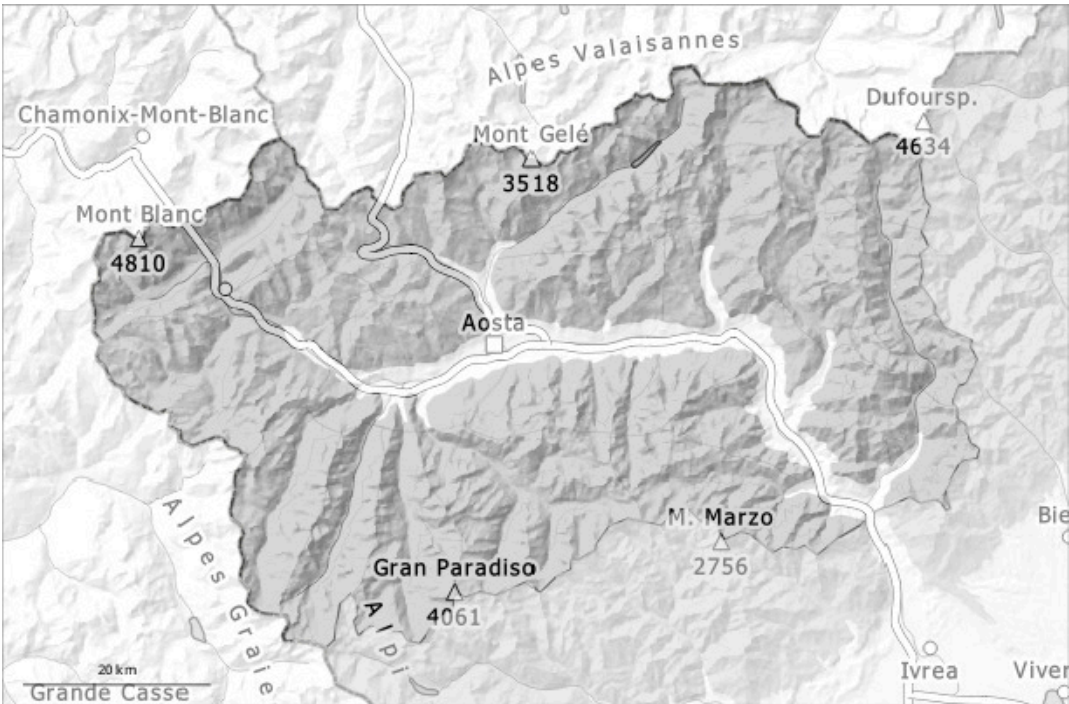


Vormittag

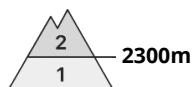
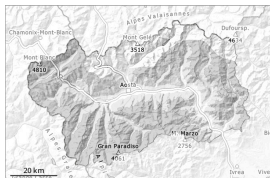


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Altschnee

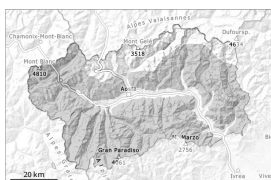


Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Nassschnee



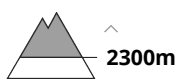
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen diese Situation. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere spontane nasse Lawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Süd-, Südost- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Stellenweise können nasse Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m. Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind oberhalb von rund 2700 m vereinzelt noch störanfällig.

Schneedecke

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine



Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnehängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

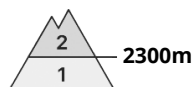
Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mäßigen bis starken Nordwestwind, v.a. im Hochgebirge.

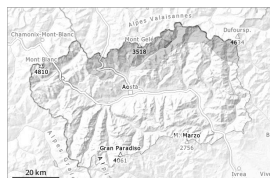


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

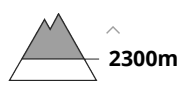
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

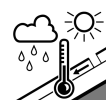
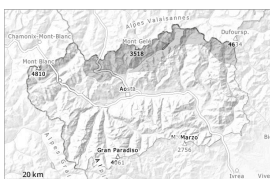
Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Nassschnee



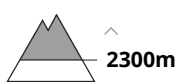
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



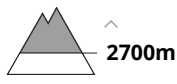
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Mit teils mäßigem Nordwestwind entstanden am Mittwoch in Kamm- und Passlagen meist kleine Tribschneeansammlungen, v.a. im Hochgebirge entlang der Grenze zur Schweiz. Diese können manchmal von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Vereinzelt können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen diese Situation. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere spontane nasse Lawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Süd-, Südost- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Stellenweise können nasse Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m.



Schneedecke

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mäßigen bis starken Nordwestwind, v.a. im Hochgebirge.

